

Klima schützen und erneuerbare Energien nutzen

Die Bedeutung von Klimaschutz und die Nutzung erneuerbarer Energien werden gerade im Zusammenhang mit der ständig wachsenden Gefährdung durch Umweltkatastrophen sowie dem ständig steigenden Ölpreis jedem Bürger bewusst.

Der dramatische Preisanstieg beim Erdöl hat im letzten Jahr deutlich gemacht: Erdöl ist ein begrenzter Rohstoff, der schon heute mit erheblichen Preisrisiken verbunden ist. Gleichzeitig ist Erdöl immer noch der "Schmierstoff" unserer und weltweit aller anderen Ökonomien.

Der Klimaschutz ist eine der größten umweltpolitischen Herausforderungen unserer Zeit. Das Klima hat sich bereits spürbar verändert. Stürme und Überschwemmungen treten auch in unseren Breitengraden immer häufiger auf.

Der Trend zu einer immer stärkeren Nutzung der endlichen Ressourcen ist jedoch noch immer ungebrochen. Die Intensivierung globaler Austauschprozesse und globales Wachstum gehen einher mit einem verstärkten Energieverbrauch.

Die Folgen sind bekannt: Weltweit nehmen die CO₂-Emissionen zu, die Nachfrage nach Öl wächst stetig an, während die Ölreserven schwinden.

Die GLB setzt als einzige Partei in Bensheim schon immer einen Schwerpunkt im Bereich Energiesparmaßnahmen und bei der Nutzung erneuerbarer Energien.

Energiesparende Gebäudesanierung und Nutzung erneuerbarer Energien sind wichtige Beiträge zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und damit zum weltweiten Klimaschutz sowie zur Verminderung der Abhängigkeit von Öl, Kohle und Kernkraft.

Unsere Erfolge in der grün-schwarzen Koalition:

In Bensheim wurde 1995 in einer Vereinbarung zum städtischen Haushalt zwischen GLB und CDU vereinbart, die Stelle des Energieberaters zu besetzen sowie einen Betrag für Energiesparmaßnahmen im städtischen Haushalt bereitzustellen.

Grüne Liste Bensheim

GLB Wählergemeinschaft
für Demokratie
und Umwelt

**Lebensqualität vor Ort
Klimaschutz**

Bensheim: Grün, kinder- und familienfreundlich



Kommunalwahl 26. März 2006: **GLB**

In der laufenden Wahlperiode wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Aufbau einer Gebäudeleittechnik in diversen städtischen Gebäuden zur Überwachung der Heizungsanlagen über PC im Rathaus;
- Wärmedämmmaßnahmen in städtischen Gebäuden;
- Umrüstung der Heizkessel;
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Natrium-Dampf-Hochdrucklampen (NAV-Betrieb);
- Kindergarten Zell: Holzpellettheizung, solarthermische Anlage und Fotovoltaikanlage;
- Kindergarten Fuldastraße: Fotovoltaikanlage;
- Kindergarten Schwanheim: Solarthermische Anlage und Fotovoltaikanlage;
- Kindergarten Fehlheim: Fotovoltaikanlage;
- Weiherhausstadion: Solarthermische Anlage;
- Die Stadt Bensheim beteiligt sich an der Solarbundesliga;
- Eröffnung der ersten Erdgastankstelle durch das GGEW und einer Betreiberfirma am Autohof in Bensheim;
- Umrüstung der ersten Fahrzeuge im städtischen Bauhof auf Antrag von GLB und CDU auf Erdgas.

Diesen positiven Weg wollen wir in der neuen Wahlperiode fortsetzen.

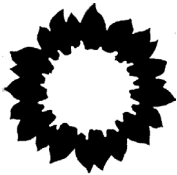
- Wir setzen uns weiterhin für die Stelle des städtischen Energieberaters ein.
- Unser Ziel ist es, 1000 Solardächer in Bensheim in der Wahlperiode 2006 bis 2010 zu erreichen.
- Wir wollen weiterhin einen Posten Ökostromzuschuss im städtischen Haushalt (25.000 EUR) zur Unterstützung von alternativen Energien oder Projekten trotz klammer Haushaltslage vorsehen.
- Wir wollen weiterhin die Energiesparmaßnahmen in der städtischen Verwaltung fördern. Dazu gehört die Fortführung der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Natrium-Dampf-Hochdrucklampen (NAV-Betrieb), die

Grüne Liste Bensheim

GLB Wählergemeinschaft
für Demokratie
und Umwelt

**Lebensqualität vor Ort
Klimaschutz**

Bensheim: Grün, kinder- und familienfreundlich



Kommunalwahl 26. März 2006: **GLB**

Reduzierung der Leistung der Leuchtmittel in Wohngebieten sowie die Einführung von Dienstfahrrädern. Diese Maßnahmen führen auch zu einer dauerhaften Einsparung im städtischen Haushalt.

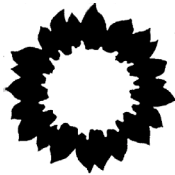
- Wir wollen im Stadtmagazin auf Beispiele für Energieeinsparungen in der städtischen Verwaltung aufmerksam machen und Bürger über solche Möglichkeiten für private Gebäude informieren. Dabei soll insbesondere auch auf Förderungsmöglichkeiten durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) beispielsweise für KfW-40 Häuser (Häuser mit einem Primärenergiekennwert von unter 40 KWH pro Jahr pro Quadratmeter) aufmerksam gemacht werden.
- Wir möchten einen Service, etwa durch den Energieberater, einrichten, der es Bürgern ermöglicht, die Kontrolle der ENEC (Energiesparverordnung: Verordnung über energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden) bei Neubauten kostengünstig durchzuführen.
- Wir setzen uns für die Verwendung von thermischen Solaranlagen, Holzpellettheizungen, Biomasse oder Erdwärme ein.
- Wir möchten ein Grundsatzpapier für Bauvorhaben kommunaler Gebäude erstellen, in dem festgelegt wird,
 - dass der Passivhausstandard oder zumindest ein Primärenergiekennwert < 60 kWh eingehalten wird.
 - dass bei Bauvorhaben kommunaler Gebäude alternative Heizsysteme wie Pellet, Hackschnitzel usw., Solaranlagen bei zentraler Warmwasserbereitung, wassersparende Armaturen zum Einsatz kommen
 - sowie Beleuchtungssysteme mit max. 2,5 Watt/m² 100 lx (etwa Leuchtstofflampen mit elektronischem Vorschaltgerät (EVG), T5-Technik (16mm Röhrendurchmesser), Rasterleuchten verwendet werden.
 - dass eine Gesamtwirtschaftlichkeitsbetrachtung bei Baumaßnahmen wie in Frankfurt durchgeführt sowie Gründächer (Bei Dachneigung < 15°) eingeführt werden.
- Wir fordern die Einflussnahme und die Unterstützung der Stadt für die Bereitstellung von Dachflächen für Solaranlagen, beispielsweise auf dem Hallenbad Bensheim und Werbung zur Bereitstellung von privaten Dachflächen.
- Wir fordern die Umstellung aller städtischen Fahrzeuge auf, bei denen diese Umstellung technisch möglich ist. Bei Neuanschaffungen sollen nur noch Fahrzeuge mit Erdgas-Antrieb gekauft werden.

Grüne Liste Bensheim

GLB Wählergemeinschaft
für Demokratie
und Umwelt

Lebensqualität vor Ort
Klimaschutz

Bensheim: Grün, kinder- und familienfreundlich



Kommunalwahl 26. März 2006: **GLB**



Das Team der GLB (v.l.n.r.): **Monika Toebe(10)**, **Doris Sterzelmaier(11)**, **Holger Klamand(8)**, **Peter Kalb(7)**, **Antje Adam(3)**, **Wolfgang Weiß(6)**, **Franz Apfel(1)**, **Bettina Fendler(4)**, **Hildegard Krämer(2)**, **Norbert Koller(9)**, **Waltrud Ottiger(5)**, und 35 weitere KandidatInnen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Grünen Liste Bensheim für das Stadtparlament sind:

1. **Franz Apfel**, 51 Jahre, Verwaltungsangestellter
2. **Hildegard Krämer**, 64 Jahre, Hausfrau
3. **Antje Adam**, 40 Jahre, selbst. Bauzeichnerin
4. **Bettina Fendler**, 52 Jahre, Lehrerin
5. **Waltrud Ottiger**, 48 Jahre, Buchhändlerin
6. **Wolfgang Weiß**, 42 Jahre, Softwareentwickler
7. **Peter Kalb**, 63 Jahre, Verlagsleiter
8. **Holger Klamand**, 50 Jahre, Industriekaufmann
9. **Norbert Koller**, 48 Jahre, Architekt
10. **Monika Toebe**, 65 Jahre, Hausfrau
11. Doris Sterzelmaier
12. Andreas Rossa
13. Karl Kerschgens
14. Volker Tanner
15. Michael Gremm
16. Nils-Olof Born
17. Gisela Stanzel
18. Barbara Rauschenbach
19. Gabriele Eifert
20. Anton Como
21. Susanne Diringer
22. Dieter Kreuzer
23. Bärbel Duckheim
24. Christoph Von Fumetti
25. Peter Lotz
26. Stefanie Adam-Mandel
27. Roland Asanger
28. Frank Lehrach
29. Waltrud Dorn
30. Gundi Wagner
31. Kläre Hladek
32. Elisabeth Vierneisel
33. Michael Martin
34. Gundula Kirsch-Wohlfarth
35. Thomas Desaga
36. Margit Pütz
37. Wilhelm Degenhardt
38. Karl Rösch
39. Bertram Blaich
40. Günter Lissner
41. Elke Schubert
42. Almut Blaich
43. Bettina Reis
44. Hella Roth
45. Maria Schömb's
46. Helmut Hans

Grüne Liste Bensheim

GLB Wählergemeinschaft
für Demokratie
und Umwelt

**Lebensqualität vor Ort
Klimaschutz**